

Der Kulturstadtverein tagte erstmals in der Samsonschule:

Der wiedergewählte Vorstand verstärkt die Kooperation mit der Moses Mendelssohn Stiftung



Der Vorsitzende Prof. Dr. Christoph Helm berichtete über das Geschäftsjahr 2024 und gab einen Rückblick auf die schönen Veranstaltungen, z. B. Referate, Stadtführungen und Exkursionen.

Wolfenbüttel. Die gemeinsame Arbeit und Pflege der jüdischen Tradition und des jüdischen Erbes hat den Wolfenbütteler Kulturstadtverein und die Moses Mendelssohn Stiftung seit vielen Jahren in Freundschaft und Verbundenheit zusammengeführt. Diese besondere Beziehung kam jetzt auch dadurch zum Ausdruck, dass der Kulturstadtverein seine Jahreshauptversammlung



Schatzmeister Nael El Nahawi stellte den Geschäftsbericht 2024 ausführlich vor: „Im Themenjahr Mendelssohn waren die Aufwendungen für Buchreihe und CDs die größte Ausgabenposition.“



Kassenprüfer Wolf Horenburg: „Es hat alles gestimmt und es gab keine Beanstandungen.“

auf Einladung der Moses Mendelssohn Stiftung in der gerade wieder eröffneten Samsonschule durchführen konnte.

Dies gab den Vereinsmitgliedern die Gelegenheit, die sanierten Räumlichkeiten des Denk-, Gedenk- und Begegnungsortes Samsonschule näher zu besichtigen, kennenzulernen und sich von der Konzeption dieses Gedenksortes des liberalen Judentums eingehend zu überzeugen. Prof. Dr. Christoph Helm, Vorsitzender des Kulturstadtvereins und Initiator der Wiederbelebung dieser Schule, hob bei seiner Begrüßung den Mut und das Engagement der Moses Mendelssohn Stiftung hervor, Erwerb, Bauplanung und Baudurchführung trotz vieler Risiken in Angriff genommen und zum erfolgreichen Ende geführt zu haben. Nach seiner Überzeugung ist ein wunderschön renoviertes Vorzeigeprojekt und ein wichtiger Ursprungsort des liberalen Judentums wiederbelebt und im neuen Glanz erstrahlt, und damit ist auch dem Stellenwert jüdischer Tradition neue Geltung verschafft worden. Zugleich verkörpere das sanierte Bauensemble auch das markante nördliche Erkennungsmerkmal und Eingangsportal unserer Lesingstadt.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Prof. Helm ausführlich auf die insgesamt 28 Veranstaltungen des Jahres 2025 unter dem Motto „Moses Mendelssohn trifft Gotthold Ephraim Lessing in Wolfenbüttel“ ein, deren Zentrum die konzeptionelle Begleitung der weiteren Sanierung der Samsonschule und die Förderung der Verantwortung für das jüdische Erbe unserer Stadt und Region bildete. Lobend hob er in diesem Zusammenhang die Eröffnungsveranstaltung am 12. März 2025 in der Henriette-Breymann-Gesamtschule hervor, in der ein vom Vorstandsmitglied Tobias Arendt erfolgreich geleitetes Schülerinnen- und Schülerprojekt zu jüdischen Gedenkorten vorgestellt wurde, das im Portal der Stadt Wolfenbüttel dokumentiert ist.

Mit gewisser Zufriedenheit wies Prof. Helm abschließend darauf hin, dass es in diesem Jahr durch intensive Bemühungen gelungen sei, über die Sanierung der Samsonschule hinaus auch eine tragfähige und

zukunftsorientierte Trägerschaft für das Gebäude Harzstraße 12 und die Alte Synagoge in Form einer Übernahme durch die Moses Mendelssohn Stiftung zu erarbeiten. Durch das Engagement von Florian Rehm, Mitglied der Unternehmerfamilie Mast, und die Curt Mast Jägermeister Stiftung sei sichergestellt, dass dieser Ursprungsort der Samsonschule und Standort der Alten Synagoge einer affinen Trägerschaft zugeführt werden könne und mit Augenmaß und Sachverstand in den kommenden Jahren das jüdische Erbe dieses Hauses wieder sichtbar gemacht und museal gestaltet werden könne.

Nach den anschließenden eingehenden Berichten des Schatzmeisters Nael El Nahawi sowie des Kassenprüfers Wolf Horenburg, die dem Verein eine gesunde Finanzstruktur und ein geordnetes Kassenwesen bescheinigten, und der Entlastung des Vorstandes erfolgten die Vorstandswahlen. Dem einstimmig wieder gewählten Vorstand gehören an:

Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Helm

Stellv. Vorsitzender: Dr. Christian Heitzmann

Schatzmeister: Nael El Nahawi

Beisitzer: Dr. Brage Bei der Wieden, Dr. Sandra Donner, Nicole Mölling, Prof. Dr. Matthias Heintzen

Kooptierte Vorstandsmitglieder: Andreas Meißler, Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Tobias Arendt

Als Kassenprüfer fungieren Ingrid Bastian und Wolf Horenburg.

Dieter Kertscher, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel, berichtete abschließend in launigen und unterhaltsamen Worten über die Tätigkeit seiner vor 50 Jahren gegründeten erfolgreichen Bürgerbewegung, die sich der Wahrung unserer liebenswerten historischen Altstadt verpflichtet weiß, und unterstrich den zwischenzeitlich erreichten positiven Bewusstseinswandel bei Sanierungsfragen.

Prof. Helm erläuterte zum Schluss die ersten Veranstaltungen und Schwerpunkte des kommenden Jahres:

7. Februar 2026, 17.00 Uhr, BMV: Konzert Ensemble Weser



Begrüßung der fast 40 Mitglieder zur diesjährigen Jahresversammlung am Dienstagabend durch Prof. Dr. Christoph Helm.



Der alte und in dieser Woche erneut im Amt bestätigte erweiterte Vorstand des Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. (v. l.): Beisitzerinnen Dr. Sandra Donner und Nicole Mölling, dahinter Beisitzer Dr. Brage Bei der Wieden, Tobias Arendt (Kooptiertes Vorstandsmitglied), Dr. Elke-Vera Kotowski (Moses Mendelssohn Stiftung), Kassenprüfer Wolf Horenburg, Beisitzer Prof. Dr. Matthias Heintzen, Vorsitzender Prof. Dr. Christoph Helm, Schatzmeister Nael El Nahawi, Andreas Meißler (Kooptierte Vorstandsmitglied) und Geschäftsführerin Stella Gilfert, es fehlen der stellv. Vorsitzende Dr. Christian Heitzmann und Kassenprüferin Ingrid Bastian.



Dieter Kertscher während seines interessanten Referates „50 Jahre Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel - Geschichte einer erfolgreichen Bürgerinitiative zur Rettung und Bewahrung unserer Altstadt“. „Jetzt wird ein Gewölbegesen der früheren Festung in den Erweiterungsbau des Gymnasiums im Schloss eingebunden“, freute sich Kertscher während sein Vortrages.

Renaissance zu Werken von Michael Praetorius

22. Februar 2026, 17.00 Uhr, Führung am Riedeselhaus mit anschließender Lesung im Prinzenpalais: 1776 „Drangsale des Amerikanischen Krieges“

5. März 2026, 19.00 Uhr, Landesarchiv, Forstweg 2: Eröffnung des Themenjahres „Dokumente und Relikte Ottonischer Herrschaft in unserer Region“.

Präsentation der Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu

durch Herrn Dr. Brage Bei der Wieden.

Ein Empfang im Emil Berliner Saal der Samsonschule beendete die Jahreshauptversammlung des Kulturstadtvereins.



Dr. Elke-Vera Kotowski (4. v. r.), Chefkuratorin und Vorstandsmitglied der Moses Mendelssohn Stiftung lud die Mitglieder des Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. zu einem kleinen Rundgang durch die Samsonschule ein. Hier ist im Treppenhaus eine historische Luftaufnahme von 1931 des Geländes am Neuen Weg zu sehen.



Bei einem Empfang, einem Glas Wein und informativen Gesprächen ging die Mitgliederversammlung im Laufe des Abends zu Ende.



Der Vorstand des Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. verweilt bei einem ersten Rundgang durch die Ausstellung vor einer Fotografie des ehemaligen Speisesaals der Samsonschule.



In der Dauerausstellung im Erdgeschoss der Samsonschule ist das detaillierte Modell der Synagoge zu sehen. Fotos: H. Seipold